Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 17 (1910)

Heft: 15

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Krankenkasse

kam im 1. Quartal 1910 erstmals in den Fall, ihre segensreiche Tätigkeit zu entfalten, indem zwei Krankheitsmeldungen von Mitgliedern beim Berbandskassier einliesen. In beiden Fällen konnte mit dem erklecklichen Krankengeld von Fr. 4 pro Tag Arzt, Apotheke, Krankenpslege 2c. bestritten werden. Die heute glücklicherweise Wiedergenesenen verdankten mündlich und schriftlich die hinreichende und prompte Auszahlung. Diese Keklame der Tat spricht für die Wohltat unserer Institution lauter und überzeugen der als der schönste Leitartikel!

Die Mitgliederzahl nahm in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres wieder langsam, aber stetig zu. Den Chrenplatz in unserer Krankenkasse behaupten die St. Galler Freunde (45%); dann folgen die Luzerner (darunter ein Geistlicher), Schwhzer, Zuger, Appenzeller, Unterwaldner und Urner; durch je ein sozial und für die Zukunst benkendes Mitglied paradieren Glarus, Solothurn und Schafshausen. Auffallenderweise sind Thurgau, Aargau und Graubünden nicht vertreten. Freiburg besitzt für seine Lehrerschaft eine eigene kantonal organisierte Krankenkasse; dies ist der Schlüssel, weshalb wir von der Sarine und der Glane noch kein Mitglied begrüßen konnten. Leider stand bis anhin auch Wallis unserer schönen Institution fern.

Die 1. Bereinsrechnung, sowie die Berhandlungsprototolle haben bei ber Rechnungsprototolle haben bei ber Rechnungsprüfungstommission zirtuliert. Speziell soll die flotte Rassachtung befriedigt haben. Wir hoffen, im Bereinsorgan bald einem turzen,

biesbezüglichen Bericht zu begegnen.

Die Einzahlung per Ched gefällt ben Mitgliebern offensichtlich sehr; fie ift auch gar bequem und billig. Während einzelne ihre Monatsprämsen halb- und vierteljährlich voraus entrichten, haben sich bie meisten Mitglieber an bie monatliche Sinzahlung gewöhnt. Jebesmal bei Beginn eines neuen Monats tehren regelmäßig beim Verbandskaffier bie grünen Vögelein (Chedabschnitte) ein.

So sind benn alle Vorbedingungen vorhanden, daß die Krankenkaffe bes Bereins kath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz immer mehr erstarke, zum Segen und Wohle so mancher Lehrersfamilie, in der das Haupt berselben krank darniederliegt.

Anmelbungen beim Berbandsprafibium: Grn. Lehrer Defc, St.

Fiben. (Chednummer bes Berbandstaffiers IX. 521.)

Gin bantbares Rrantentaffamitglieb.

Pädagogische Chronik.

Burich. Im fantonalen Lehrmittelverlag erschien eine Schulausgabe von Schillers "Wilhelm Tell". Die Erz.-Direktion bes Ats. Luzern empfiehlt die Anschaffung bes gebundenen Exemplars zu 50 Rp.

Luzern. Der in ben Areisen bes fath. Lehrervereins aus alten Zeiten (Jahresfest in Sursee) wohl bekannte ehem. Set.-Lehrer Müller ist Rebaktor bes

"Luzerner Tagesanzeiger" geworben.

Somy. Um Cehrerseminar in Rickenbach erteilte im abgelaufenen Schuljahre hockw. H. Rapuzinerpater Damasus Exerzitien, wodurch er das religiöse Leben aufs neue anspornte. Gine Neuerung, die volle Berechtigung hat und Nachahmung verdient.

Thurgan. Erhöhung ber Behrergehalter in Tuttwil von 1750 auf

1900 Fr. —

Solothurn. Im "Soloth. Anzeiger" publiziert H. Rebaktor Dr. J. Kalin eine sehr beachtenswerte gründliche Artikel-Serie zum "Fall Winiger". Siehe Nr. 72, 73 und 74.

Recherswyl erhöhte bes Behrers Wohnungsentschädigung von 150 auf 200 und die Besolbung von 1600 auf 1700 Fr.

Appengeff. Oberegg. Rach Sulzbach tommt für ben icheidenden herrn

Jäger Lehramtstanbibat Laimba ber von Schwyz. -

Ari. Wir konstatieren nachträglich noch folgendes: Der jüngst verstorbene Rektor Nager war 28 Jahre eidg. Experte bei den Rekrutenprüfungen, verfaßte das bestbekannte Lehrbücklein "Uebungsstoff für Fortbildungsschulen" und auch diverse, wirklich treffliche Rechnungshefte. Er war auch Begründer ber gewerblichen Fortbildungsschule in Altdorf, wie er denn überhaupt warm sich der schulentlassenen Jugend annahm. Als Lehrer besaß er gewaltige Autorität, sein Wort galt bei den Schülern.

51. Sallen. In St. Fiben ftarb im Alter von 77 Jahren alt-Lehrer Jos. Fibel Wirth. Gin Behrer von Beruf, ein Arbeiter von Ausdauer und Energie, ein Rinder- und Menschenfreund voll glaubigen Sinnes und herzlicher

Warme. Der brave Mann rube in Gott. -

Stenographie. * Der Allgemeine Schweizerische Stenographenverein (Zentralverein Stolze-Schrey), der seit mehr als einem halben Jahrhundert die Aurzschrift in der Schweiz gefördert hat, veranstaltet im Juli auch einen Methodikurs. auf den wir auch an dieser Stelle ausmerksim machen wollen. Der gewonnene Aursleiter bürgt dafür, daß die Teilnehmer große Borteile aus dem Aurs ziehen werden. Es ist zu wünschen, daß der geplante Aurs recht zahlereich besucht wird. (Siehe Inserat.)

Gine Tagung von Schulfreunden und Lehrern wünscht, daß im ttl. Lehrerseminar Anabenarbeitsunterricht in den Lehrplan aufgenommen und daß ben Lehrern mehr Gelegenheit zur bez. Ausbildung in Rursen gegeben werbe. —

Im Schuljahre 1909/10 befanden sich im alt erprobten Töckter-Institut der Dominikanerinnen zu St. Katharina in Wyl total 105 Schülerinnen. Sie verteilten sich also: 5. und 6. Klasse Primarschule 3, 1., 2. und 3. Realklasse 41+27+12=80. 4. und 5. Klasse sranzösisch 3+2=5, Kurssfrembsprachliche Zöglinge 3, Haushaltungsturs 6 und Kochturs 8, total 105. Die Anstalt besteht seit 100 Jahren und verdient vollste Anerkennung. Unser Organ brachte letzthin das trefsliche Bild des ganz modern erstellten Reubaues nehst eingehender Beschreibung.

In diesen Tagen herrscht überraschend starter Lehrerwechsel. Hongler (Uznach) kommt nach St. Georgen, Bruggmann (Bütschwyl) nach Wallenstadt, J. Thürr (Cschenbach) nach Ricken, A. Mullis (Maseltrangen) nach Flums, 2c.

Die Patentprüfungen für Primarlehrer gingen am 9. April zu Ende. Alle 39 Kandidaten der zweiten Teilprüfung erhielten das Patent; nur ein Kandidat hat in einem Fache eine Nachprüfung zu machen. Die Aufnahmsprüfungen für die Seminaraspiranten fanden am 11. und 12. April statt. Angemeldet waren 50 Knaben und 17 Mädchen für die erste, ein Mädchen sür die zweite Klasse. Etwa 4 Angemeldetz stellten sich nicht zur Prüfung. Aufgenommen wurden 25 Knaben und 5 Mädchen; 14 sind katholisch, 16 protestantisch. Viele Angehörige der 29 katholischen Aspiranten wurden erst durch maßzebende katholische Persönlichkeiten zur Anmeldung bewogen. Die Ereignisse des letzen Winters haben eben manchen Vater stutzig gemacht. Hossentlich wird ihr Vertrauen nicht getäuscht!

Teffin. Der Sindaco von Pontetrefa in Lugano beobrfeigte auf offener

Strafe ben Lebrer Bettelini. -

Solothurn. Jahre lang waren von 34 Inspektoraten 7 mit konserv. Inhabern beseht. Innert 2 Jahren schieden 4 dieser 7 vom Amte aus und wurden mit liberalen Bertretern beseht. Auch eine Erfahrung!

An ber Tagung des Kantonallehrervereins in der 2. Galfte Juli fpricht u. a. Sem. Lehrer Dr. D. Wegmer in Rorfcach über die "Lehre vom Types".

Der "Winiger-Handel" beschäftigt die Presse immer noch und scheints auch die "kompetenten" Behörden. Radikalerseits wird man ob Winigers Unverfrorenheit allgemach stutig und — kleinlaut.

Im "Chorwachter" (No. 4) teginnt Jos. Frei in Sursee eine Artikel-Serie

über die musikalische Borbilbung ber Lehramtskanbibaten. -

Graubunden. Stadt-Basel allein zahlte an den Umbau (Vergrößerung) bes fireien evangelischen Lehrerseminars in Schiers 27,500 Fr. Wer unter den beati possidentes auf kath. Seite will auch nur ein Erkleckliches an unser freies kath. Lehrerseminar in Zug leisten?! —

Bafel-Stadt. Bei ber Mabchenprimarschule geftattet ber Erg. Rat bie

Rebuktion der Schulstunden, nicht aber bei der Anabenprimarschule.

Bapern. In Pafing fteht eine neue Lehrerbilbungsanftalt vor ber Er-

öffnung. Direttor ift Konrettor Dr. Stapfer von Rempten. -

Der Erzbischof von Bamberg verordnete, daß bei Einübung der Kirchenlieber in den Bolksschulen besonders auf ricktiges Aussprechen der Texte und genaue Einhaltung der Melodien geachtet werde. Alles Schreien und Abstoßen der einzelnen Silben soll vermieden werden, damit der Gesang würdig und erbaulich sich gestalte. —

Italien. Der neue Unterrichtsminister Crebaro ist Freimaurer. Seit 30 Jahren arbeitet er konsequent an der Entdristlichung der Schule. Er stand

an ber Spiße bes antiklerikalen Lehrerverbandes. —

Spanien. In Mabrid haben bie Jesuiten ein neues "tath. Inflitut"

für Runft und Induftrie errichtet. Es gablt icon 210 Boglinge. -

Sossand. Zu Aalbeck bei Balkenburg starb ber berühmte Philosoph P. Alfons Lehmen S. J. Der Berstorbene war lange Jahre Philosophie-Professor in Feldkirch. R. I. P.

Frankreich. Ein Behrer in Paris erhielt 8 Tage Gefängnis und zahlt 200 Fr. Buge und 500 Fr. Schabenersat, weil er einem seiner Schüler eine Ohr-

feige gegeben hatte, wodurch diefer bas Gehör verlor.

Italien. Der Wahlfreis bes Freimaurer-Minister Crebaro hielt eine Bersammlung von 2500 Mannern ab. Sie sanbte ein Telegramm an Crebaro,

burch bas fie Respektierung ber driftlichen Schule forberten. —

Im Hauptinstitut der Salesianer in Turin starb in bescheibeaer Zurückgezogenheit ein größter Wohltater der Menschheit: **Jon Michele Kua**, seit 1888 Generaldirektor der bekannten Gesellschaft und erster Nachfolger des großen kath. Philantropen Don Bosco. Er erreichte ein Alter von 73 Jahren. Italien betrachtet diesen Tod als ein nationales Unglück. Sogar das offizielle Italien (Luzzati) drückte anläßlich des Todes der Gesellschaft das Beileid aus. Wir kommen auf das große Lebensbild dieses Mannes zurück.

Belgien. Der Unterrichtsminister erklärte in der Rammer klipp und klar, daß die Ratholisch-Ronservativen an dem Prinzip absoluter Unterrichtsfreiheit festhalten, so daß die neutrale Staatsschule und die freie konfessionelle Schule ganz gleich behandelt würden. Welche liberale Regierung ist

fo weitherzig?!

Briefkasten der Redaktion.

#. #. Für Ihre Zwecke bient bestens bie 18. Aust. von "Gebanken und Ratschläge" von P. Abolf von Doß, S. J. Ein treuester Führer und Berater für Studierende! Berlag: Herber in Freiburg i. B. —

An G. Besten Dant! Ihr Interesse an der jüngsten Beilage freut mich sehr. Aehnlich wird gelegentlich auch J. J. Rousseau Behandlung finden. Sie

sehen also, es herrschen beste Absichten. —

Bereits geset find: Literarisches. — Babag. Umschau. — Grundsatliche Bemerkungen zu ben formalen Stufen. — Pabag. Chronik.